

## GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Geschäftsbericht 2013

V4.5

### Bericht

Der Geschäftsbericht 2013 umfasst die drei Teile Geschäftsbericht, Opfikon in Zahlen sowie den Jahresbericht über die veröffentlichten Stadtratsgeschäfte.

### Prüfung des Geschäftsberichtes 2013

Die Geschäftsprüfungskommission prüfte den Bericht umfassend und stellte dem Stadtrat rund 100 schriftliche Fragen, die entsprechend beantwortet wurden. Grundsätzlich wird im Geschäftsbericht das vergangene Jahr behandelt. Die Geschäftsprüfungskommission nutzt jedoch die Gelegenheit, einen Ausblick auf das laufende Jahr zu wagen und weiter in die Zukunft zu blicken. Die Mitglieder des Stadtrates wurden am Donnerstag 22. Mai 2014 zu je einer Befragung von ca. 45 bis 60 Minuten eingeladen.

Die Geschäftsprüfungskommission dankt allen Beteiligten, insbesondere dem Stadtrat und der Verwaltung, für die Beantwortung der Fragen und die Präsenz bei der mündlichen Behandlung des Berichts in der Kommission.

### 1. und 2. Gemeinderat und Präsidialabteilung

Die Anzahl der Vorstösse von Gemeinderatsmitgliedern reduzierten sich gegenüber 2012 von 16 auf 9. Die Anzahl der Sitzungen der legislativen Behörden (GPK, RPK und Büro) bewegten sich im Durchschnitt. Die Anzahl der behandelten Wahl- und Sachgeschäfte und Vorstossbehandlungen sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich erläutert. Der Stadtrat hat an 23 Sitzungen 362 Geschäfte behandelt.

Der Personalbestand der Stadt Opfikon wurde von 252.38 auf 269.36 erhöht (+6.7%).

Der Stadtrat hat sich im letzten Jahr weiter mit der Umsetzung des „Stadtentwicklungskonzept 2012+“ befasst. Drei Leuchtturmprojekte dienten als wegweisende Eckpfeiler für die Stadtentwicklung. Mit Erfolg konnte im letzten Jahr mit dem Stadtfest 2013 das erste Leuchtturmprojekt umgesetzt werden. Ein junges und motiviertes Team organisierte das Stadtfest mit Erfolg. Auch im Bereich des Glatthof Kreisels sind bereits erste Abklärungen im Gange. Von grosser Wichtigkeit bei der Aufwertung des Stadtzentrums beim Glatthof Kreisels ist die Zusammenarbeit und Unterstützung von privaten Grundstückinhabern. Einen Zeitrahmen hat sich der Stadtrat nicht gegeben. Alle im Stadtentwicklungskonzept aufgeführten Projekte sollen unsere Stadt Opfikon mehr verbinden und verstärken.

In Bezug auf Themen im EDV Bereich ist auch im Berichtsjahr einiges passiert. Die vom Gemeinderat genehmigte dritte Stelle in der Informatik brachte eine Entlastung. Neu kann der Leiter Informatik auch seinen Führungsaufgaben nachgehen. Bis vor einigen Monaten arbeiteten die Informatiker im Untergeschoss der Stadtverwaltung. Um die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu steigern und sich besser zu organisieren, zogen die Informatiker in die Räumlichkeiten der Oberhauserstrasse 28 (neben der Stadtverwaltung). Die Besetzung der bewilligten Stellen führte auch dazu, dass Projekte wie Erstellung der Extranetseiten, WLAN im Stadthaus und Schulzentrum



realisiert werden konnten. Die Geschäftsprüfungskommission ist mit dem bisher erreichten zufrieden. Bedürfnisse und Wünsche von anderen Stellen der Stadtverwaltung an die Informatik sind jedoch weiterhin da. Es wird vom Stadtrat und der Personalführung der Stadt Opfikon erwartet, dass die zahlreichen Überstunden in der Informatik, gilt auch für andere Stellen, abgebaut werden müssen.

Auch im Kulturbereich wurden zahlreiche Veranstaltungen, die über die Kulturkommission laufen, organisiert und erfolgreich durchgeführt: Kleintheater Mettlen, Geschichtsausstellung 1798 „Opfikon unter der Herrschaft fremder Truppen“ von der Dorf-Träff Genossenschaft, Kinderkonzert, Neuzuzügertag, Jazz am See, Bundesfeier, Open-Air Filmfestival, Food Festival, Serenade usw.

Verfasser: Tan Birlesik

### 3. Finanzabteilung

Für die Jahresrechnung 2013 verweisen wir an die Rechnungsprüfungskommission, welche die Rechnung 2013 dem Gemeinderat zur Abnahme präsentieren wird.

Das Nettoinvestitionsvolumen wurde im Jahr 2013 im Verwaltungsvermögen um rund CHF 3.2 Mio. unterschritten. Die Nettoausgaben betreffen hauptsächlich das Bauamt und die Liegenschaftsverwaltung inkl. Schulanlagen. Die Abschlagszahlungen an die Stadtspitäler der Stadt Zürich konnten erheblich um CHF 1 Mio. reduziert werden.

In Zusammenhang mit dem Bau der Glattalbahn konnten die letzten, noch ausstehenden Landabtretungen abgeschlossen werden. Zudem wurde in einem weiteren, nicht budgetierten Landverkauf die unbefriedigende Parkplatzsituation der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde behoben. Für die Kernzone Opfikon hat sich der Stadtrat für ein Projekt in Form eines Neubaus von drei Neubauten sowie einem öffentlichen Dorfplatz und der Sanierung des alten Bauernhauses entschieden. Der zwischenzeitlich erarbeitete Gestaltungsplan wurde zur öffentlichen Auflage und kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Im September 2013 wurde das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Bereich der Fallwiesen wurden 3000m<sup>2</sup> Land unter Zustimmung des Gemeinderats veräussert.

Obwohl Mindererträge bei den Grundstückgewinnsteuern zu verzeichnen waren, führten Mehrerträge bei den Steuern dazu, dass die laufende Rechnung insgesamt mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 3.6 Mio. abgeschlossen werden konnte.

Durch die Einführung des neuen BESA-Katalogs sind nun 12 anstelle 4 Pflegestufen vorgesehen. Dadurch reduzierte sich der Ertrag im Alterszentrum Gibeleich erheblich, da die oberen Pflegestufen somit nicht mehr erreicht wurden. Beim Finanzausgleich veränderte sich der Bestand an Rückstellungen um rund CHF 1.947 Mio. Die investitionsbedingten Abschreibungen lagen 2013 um rund CHF 0.9 Mio. tiefer als geplant.

Im Jahr 2013 konnten Darlehensschulden im Umfang von CHF 5 Mio. abgebaut werden. Per 31. Dezember 2013 betrug das Nettovermögen CHF 19.4 Mio. Das Eigenkapital der Stadt Opfikon betrug per 31. Dezember 2013 CHF 62.3 Mio.

Der Steuerabschluss 2013 basiert noch auf provisorischen Steuerrechnungen. Die Budgetabweichungen bei den ordentlichen Steuern betragen CHF 2.8 Mio. und setzten sich aus den provisorisch höheren Steuererträgen bei den juristischen



Personen als auch den provisorischen Mindererträgen zusammen. Dabei ist zu beachten, dass die definitive Einschätzung zu beachtlichen Korrekturen führen kann. Die aktiven Steuerauscheidungen fielen im Berichtsjahr mit CHF 5.6 Mio. tiefer aus als im Vorjahr. Die Steuererträge für das Jahr 2013 lagen über dem Voranschlag. Dabei sind juristische Personen der wirtschaftlichen Entwicklung ausgesetzt, welche zu grossen Schwankungen führen können.

Der Finanzplanentwurf für die Jahre 2013/2017 prognostiziert etwas höhere Steuererträge. Trotzdem steht ein gewaltiges Investitionsvolumen bevor. Die geplanten Investitionen können nur zum kleinsten Teil aus eigenen Mittel finanziert werden.

Ein Dauerthema in der Stadtverwaltung war der Raumbedarf. So konnten neue Büroarbeitsplätze durch Umplatzierungen sowie der Umnutzung einer Wohnung geschaffen werden. Der Raumbedarf in der Schulanlage Lättenwiesen konnte durch organisatorische Massnahmen kurzfristig entspannt werden.

Beim Betriebsamt wurden die Räume und Schalteranlagen erneuert. Für die Schulanlage Halden wurde ein Studienauftrag gestartet. Die Vorbereitungen für die Schulprovisorien wurden erstellt, vorläufig aber sistiert, da im Schuljahr 2014/2015 noch genügend Platz vorhanden ist. In der Schulanlage Mettlen wurden die Turnhallenböden ersetzt. Die Bauarbeiten in der Schulzahnklinik konnten pünktlich begonnen werden. Die Fertigstellung erfolgte dieses Jahr. Beim Kindergarten an der Dammstrasse 27 wurden die Fassade sowie weitere Bereiche saniert.

Verfasser: Anand Anwander

#### **4. Bau und Versorgung**

##### Gebietsplanung Airport-Region

Zur Klärung und Abstimmung der raumrelevanten Tätigkeiten sowie der Qualifizierung des Raumes zwischen der Stadt Zürich und des Flughafenkopfes wurde die Testplanung Airport-Region durchgeführt. Zwischen Februar bis September 2013 sind Testentwürfe erarbeitet worden, die dann an drei Workshop-tagen weiter diskutiert wurden, wobei ebenso Anregungen für die Weiterarbeit formuliert worden sind. Im Frühling 2014 liegt der Exekutivbehörde der abschliessende Bericht mit den gewonnenen Erkenntnissen und Handlungsanweisungen vor. Diese sind in einem Masterplan und einem Handlungsprogramm zusammengefasst. Darin werden die drei Vertiefungsräume a) Schaffhauserstrasse, b) Bäuler/Cher und c) Neue Mitte Opfikon zur Weiterbearbeitung empfohlen.

##### Landschaftsentwicklung Glattraum/Erholungskonzept

Der Ausbau des Erholungs- und Freizeitangebots um den Flughafen soll auf die Siedlungsentwicklung abgestimmt werden und mit den regionalen Entwicklungsprojekten „Fil Bleu“ und „Fil Vert“ aus dem RegioROK koordiniert werden. Die Planung Landschaftsentwicklung Glattraum/Erholungskonzept entspricht auch dem Konzept der Stadtentwicklung 2012+. Zur erfolgreichen Umsetzung der skizzierten Massnahmen sind die Finanzierung und die Kostenbeteiligung der Flughafen AG zu klären.

##### Stadtteilentwicklung Glattpark

Die rasante Entwicklung im Stadtteil Glattpark hält unvermindert an. Im Gebiet der 1. und 2. Bauetappe wird auf beinahe sämtlichen Grundstücken geplant oder



gebaut. Der Studienauftrag für die Primarschulanlage Glattpark konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Räumlich und funktional würde die Schulanlage eine wichtige Rolle zur Belegung des neuen Stadtteils übernehmen. Die Volksabstimmung findet im Mai 2014 statt. Der 700 Meter lange Boulevard Lilienthal soll als attraktiver öffentlicher Raum ausgestaltet und erlebt werden können. Auf Initiative der Stadt Opfikon und in Kooperation mit dem Gebietsmarketing wurden von unabhängigen Spezialisten Konzepte zum Nutzungsmix der Erdgeschossflächen am Boulevard erarbeitet.

## Privater Gestaltungsplan „Kernzone Opfikon“

Auf den städtischen Grundstücken inmitten der Kernzone Opfikon beabsichtigt der Stadtrat eine ortsbildgerechte und überwiegend dem Wohnen dienende Überbauung mit einem öffentlichen Platz zu realisieren. Ein von privater Seite erarbeiteter Überbauungsvorschlag dient dem Gestaltungsplan als Grundlage und Referenzprojekt. Die bestehenden Schutzobjekte Dorfstrasse 56 und Bassersdorferstrasse 2 werden erhalten und saniert. Nach erfolgter öffentlicher Auflage und kantonaler Prüfung wird der Gestaltungsplan dem Gemeinderat zur Zustimmung vorgelegt.

## Neubau von zehn Flugzeugstandplätzen am Flughafen Zürich

Die geplanten zehn Flugzeugstandplätze sind an der südlichsten Spitze des Flughafens im Gebiet Rohrholz innerhalb der Stadtgrenzen Opfikons vorgesehen. Aufgrund der zu erwartenden Luft- und Lärmbelastungen für die Bevölkerung hat sich der Stadtrat Opfikon im Rahmen der Vernehmlassung des Bewilligungsverfahrens formell eingebracht.

## Tiefbau

Verschiedene Sanierungen an Kanalisationsleitungen wurden auch im Berichtsjahr vorgenommen. Eine umfassende Strassensanierung erfolgte an der Glärnischstrasse.

Technische Analysen und Projektkonzepte waren an der sanierungsbedürftigen Überdeckung der SBB-Station Opfikon notwendig. Dank den fundierten Abklärungen lassen sich nun konkrete Sanierungsprojekte ausarbeiten.

## Strassenunterhalt

Im Sommer wurde das gesamte städtische Strassen- und Gehwegnetz mittels einer Strassenzustandserhebung erfasst. Diese Aufnahmen bilden die Grundlagen für die Priorisierung anstehender Sanierungsprojekte im Strassenbau.

## Opfikerpark

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Stadt Opfikon und einem privaten Bike-Verein konnte im Bereich des Lärmschutzwalls ein Bike-Parcours erstellt werden. Erstmals wurde während der Sommerferien ein zusätzliches Spielelement im Glattparksee installiert. Bei der Bevölkerung stiessen diese Massnahmen auf grosse Zustimmung.

## Abfallbewirtschaftung

Die Kehrrichtentsorgung durch eine externe Unternehmung konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten sichtlich verbessert werden. Weitere Optimierungen sind aber noch anzustreben.

Verfasser: Doris Schläpfer

## 5. Bevölkerungsdienste

### Stadtpolizei

Im vergangenen Jahr wurden die Optimierung der Polizeipräsenz sowie die Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung priorisiert. Die Präsenz der Fusspatrouillen konnten dank des erhöhten Personalbestandes ausgebaut werden. Das Inkrafttreten der Parkraumbewirtschaftung führte zu einer Erhöhung des personellen sowie des administrativen Aufwandes.

### Öffentlicher Verkehr

Aufgrund des Bevölkerungswachstumes und der Entwicklung der Arbeitsplätze stieg auch die Nachfrage nach Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs. Auf der Buslinie 768 wurde der 7.5-Minuten-Takt weiter ausgebaut.

### Feuerwehr

Die Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen haben im Vergleich zu 2012 (40 Prozent) deutlich abgenommen auf 27 Prozent. Der Fahrzeugpark konnte dank der Anschaffung eines neuen Verkehrsgruppenfahrzeuges sowie eines Mannschaftstransportfahrzeuges modernisiert werden. Die Neuanschaffungen wurden zur Hälfte vom Kanton subventioniert.

### Zivilschutz

Auf Ende 2013 trat der langjährige Kommandant Stefan Fehr zurück. Als Nachfolger konnte Peter Schwarz, ein Profi mit grossem Fachwissen und Führungserfahrung, gewonnen werden.

### Einwohnerdienste

Viele Arbeitsabläufe konnten dank der Implementierung der neuen Version der Einwohnerregister-Software NEST vereinfacht werden. Mit der Einführung der neuen Homepage per 1. September 2013 konnten viele Dienstleistungen online zur Verfügung gestellt werden.

### Badanlage Bruggwiesen

Das Projekt der Totalsanierung wurde Ende 2013 vom Stadtrat verabschiedet. Die Anzahl der Eintritte konnte aufgrund des lange anhaltenden Sommers um 5.5 Prozent gesteigert werden.

### Sportanlage Au

Die Belegung der Rasenplätze belief sich im Jahr 2013 auf insgesamt 3'556 Stunden. Pro Tag wird die Sportanlage knapp 10 Stunden genutzt.

### Jugendarbeit

Auch im Jahr 2013 wurde eine breite Palette an Angeboten den interessierten Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Ein wichtiges Thema ist die genderspezifische Jugendarbeit. Es werden regelmässig Anlässe speziell für weibliches und männliches Publikum durchgeführt.

### Parkplatzbewirtschaftung

Die neue Parkplatzbewirtschaftung wurde im April 2013 eingeführt. Die Einteilung in blaue Zonen hat sich bewährt und der ortsansässigen Bevölkerung stehen wieder mehr Parkplätze zur Verfügung. Die bislang bestehende Nachtparkgebühr entfällt. Aufgrund eines Rekurses verzögerte sich die Inkraftsetzung der Blauen Zone 6.

Gemeindeführungsorganisation (GFO)

Am 18. Oktober 2013 wurde eine Pandemie-Übung durchgeführt unter Einbezug eines Teils der Bevölkerung. Dies fand mittels eines Infoblattes sowie Lautsprecherdurchsagen im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Im kommenden Jahr werden sich die Mitglieder der GFO mit den Auswirkungen von Störungen der Strom- und Wasserversorgung vertiefter auseinandersetzen.

Verfasser: Paul Christ

## 6. Gesundheit und Umwelt

Vergangenes Jahr wurde ein Schutzkonzept Süd vom BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) entwickelt. Darin sind Vorkehrungen getroffen worden bezüglich der Südanflug-Gepeinigten. Durch die Verfügung, dürfe man bei bereits gebauten Schallschutzfenstern keine Schalldämmklappen oder Fensterschliessmechanismen einbauen. Dagegen hat die Stadt Opfikon Beschwerde erhoben. Des Weiteren sind die Flugbewegungen (Starts und Landungen) um 1.9% gegenüber dem Vorjahr gesunken.

In den Bereichen der Solarenergie hat die Stadt Opfikon auch positive Mitteilungen zu vermelden. Der Solarkataster der Stadt Opfikon berechnet die Energie, welche durch Photovoltaikanlagen und Solarthermieanlagen erzeugt werden kann. Es wird erwartet, dass bei einem maximalen Ausbau der Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern der Hauseigentümer, bis zu 8% des Stromverbrauchsgedeckt werden kann. Ferner ist auch das Flusswirbelkraftwerk Aubruggli als eine weitere Alternative der Energieerzeugung geplant. Der Gemeinderat entschied sich zugunsten der Beibehaltung der Mitgliedschaft des Trägervereins Energiestadt. Opfikon beteiligt sich seit 1998 am Label „Energiestadt“. Dies ist ein Leistungsausweis für eine nachhaltige Energiepolitik. Für eine fortschrittliche und ökologische Stadt wie Opfikon, ist diese Mitgliedschaft von grossem Vorteil. Jedoch war eine Mehrheit der Geschäftsprüfungskommission besorgt darüber, dass die Stadt Opfikon das Label mit einer Punktzahl von 53 knapp erhalten hat (erforderlich sind 50 Punkte).

Ferner trat die Entscheidung über die Umwandlung des Spitals Bülach vom Zweckverband in eine Aktiengesellschaft in den Vordergrund. Durch die Änderung der Rechtsform würde das unternehmerische Engagement und die finanzielle Autonomie des Spital Bülachs gestärkt. Falls der Gemeinderat sowie die Stimmbürger dieser Rechtsformänderung zustimmen, wird die Stadt Opfikon als Aktionär auftreten und mit den Mitwirkungsmöglichkeiten sich weiterhin aktiv am Spital Bülach beteiligen.

Verfasser: Jeyan Sibel Günaçan

## 7. Sozialabteilung

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat sich leider nicht entspannt. Personen mit niedrigem Einkommen bekunden starke Mühe bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die Sozialwohnungen der Stadt Opfikon sowie die Notzimmer sind permanent belegt oder teilweise überbelegt. Die Sozialabteilung konnte 2013 Total 22 Wohnungen mieten und somit die Abgänge im Notwohnungsbereich kompensieren. Die Sozialabteilung ist im Gespräch mit verschiedenen Anbietern, um das Angebot weiter abzudecken.



## Fürsorge

Die Fallzahlen sind auch im 2013 gestiegen. Mehrere personelle Wechsel in der Sozialberatung musste mit Springerinnen und Springern aufgefangen werden. Die zusätzlichen Stellenwerte konnten im Laufe des Jahres grösstenteils besetzt werden. Die Teuerungsanpassung für Ergänzungsleistungen von 0.84% wurde gemäss SKOS- Richtlinien per 1. August 2013 umgesetzt. Auch 2013 mussten einige Strafanzeigen gegen Klientinnen und Klienten eingereicht werden. Die Gründe für den Sozialhilfemissbrauch sind vielfältig. Häufig reichen die ordentlichen Unterstützungen nicht für die Deckung des bisherigen Lebensstandards oder die Schuldenlast verhindert ein Fortkommen. Total wurden drei Strafanzeigen und ein Ermittlungsauftrag erstellt.

## Sozialversicherungen

Die Einstellung einer neuen Mitarbeiterin und der Ersatz eines Springers ermöglichte eine Reduktion der Pendenzen. Pendente Gesuche aus dem 2012 konnten somit im 2013 schneller verfügt werden. Die allgemeine Betreuung durch das Amt nimmt jedoch weiterhin zu. Ende 2013 führte die Stadt Opfikon 476 Zusatzleistungsdossiers, wobei insgesamt 686 Personen zu betreuen waren.

## Altersberatung

Das neue Jahr wurde festlich im Restaurant Giebeleich mit einem Umtrunk bei guter Gesellschaft und Musik gestartet. Auch dieses Jahr wurde die Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung von vielen Seniorinnen und Senioren genutzt. Bei den freiwilligen Tätigen im Seniorenbereich stehen trotz altersbedingten Abgängen immer wieder neue freiwillige Helfer zur Verfügung.

## Alterszentrum Giebeleich

Die Zwischenplatzierungen in der KZU respektive in den umliegenden Gemeinden haben stark zugenommen. Per Ende 2013 waren auf der Notfallliste 15 Personen welche in der Zwischenzeit in einem auswärtigen Pflegeheim platziert sind. Auf der dringlichen Warteliste für Personen über 85 Jahre waren Ende 2013 37 Personen, davon 24 Frauen und 13 Männer. Auf der vorsorglichen Warteliste für betreutes Wohnen sind bereits 200 Personen. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Spitex war wiederum sehr kooperativ. Die allseits beliebte Ferienwoche mit verschiedenen Ausflügen konnte auch dank grosszügiger finanzieller Unterstützung der Seniorenbrocki und der Mitwirkung des Zivilschutzes im 2013 wieder angeboten werden.

Verfasser:                   Reto Bolliger

## 8. Schule

Im Berichtsjahr waren die Arbeiten für die Erweiterung der Schulräumlichkeiten zentral. Womit das Projekt Schulhaus Glattpark zur Abstimmungsreife gebracht werden konnte und die Erweiterung des Sekundarschulhaus Halden nun zur Wettbewerbsbeurteilung ansteht. Im Berichtsjahr konnte auch der Umbau der Schulzahnklinik fertiggestellt werden, womit die Schule Opfikon nun über eine moderne Schulzahnklinik verfügt welche nach wie vor gut ausgelastet ist. Die Schulleitung im Schulhaus Mettlen wurde neu strukturiert in der Primarschule Lättenwiesen wird ein Konzept zur Aufteilung erarbeitet. Das Stellentotal der Schulverwaltung wurde indexiert. Die Schülerzahlen sind im Berichtsjahr gegenüber dem letzten Jahr mit 3.8% leicht angestiegen. Was zur Eröffnung von zusätzlich drei Klassen geführt hat. Der Anstieg verteilt sich über Kindergarten, Primarschule und Oberstufe in etwa gleichem Verhältnis. Auch in Zukunft dürften sich die

Schülerzahlen nach oben entwickeln, was bedeutet, dass sich die Schule auch weiterhin intensiv mit Schulraumbedarfsplanung insbesondere Schulraummanagement auseinandersetzen muss. Die Geschäftsprüfungskommission hofft hier auf Transparenz sowie eine Vernünftige Lösungsfindung auch für allfällig nötige Übergangslösungen. Im Rahmen von Stundenplan Optimierungen sowie zur Schonung von Ressourcen wird das Schwimmen in Ganzklassen Etappenweise eingeführt.

Die Geschäftsprüfungskommission sieht der Entwicklung der Schule mit Spannung entgegen, zumal die Arbeit unter der Berücksichtigung von finanziellen Einsparungen in diversen Bereichen eine erhöhte Herausforderung an alle Beteiligten darstellen dürfte.

Verfasser: Benjamin Baumgartner

## Antrag

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2013 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2013 zu genehmigen (Stimmenverhältnis 6:0).

Opfikon, 16. Juni 2014

Der Präsident



Tan Birlesik

Ein Mitglied



Doris Schläpfer